

Alle(s) im Blick - gemeinsam für verlässliche Asylverfahren

Bundesamt, Kirche und Diakonie im Dialog

Länderschwerpunkt Äthiopien und Eritrea

24.09.2021

Beitrag Brot für die Welt

Brot für die Welt - Hintergrund

- Hilfswerk der evangelischen Landeskirchen und Freikirchen in Deutschland; seit 1959
- Seit 2012 Teil des **Evangelischen Werks für Diakonie und Entwicklung e.V.** in Berlin, mit der **Diakonie Katastrophenhilfe** und der **Diakonie Deutschland**
- Förderung der Entwicklungsarbeit lokaler, insbesondere kirchlicher Organisationen
- Einsatz finanzieller Mittel von Bund (BMZ), Landeskirchen und aus Spenden

Brot für die Welt – Förderprogramm Äthiopien

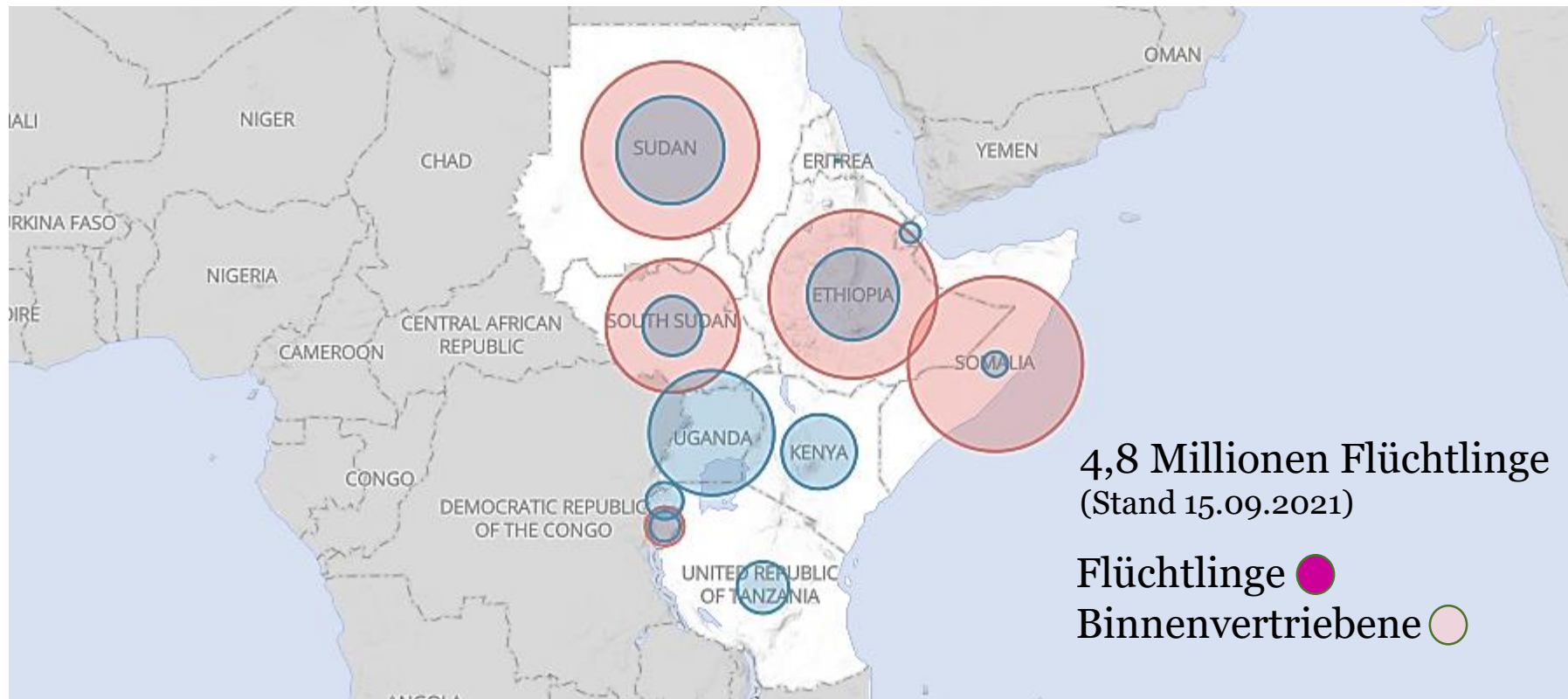
- 48 laufende Projekte in allen Landesteilen
Fördervolumen 2021: 12 Mio. EUR / 20 Projekte
- Schwerpunkte: Ernährungssicherung, WASH, Gesundheit
- Seit 2014 vermehrt Unterstützung von Geflüchteten
- Seit 2019 verstärkte Arbeit zu Menschenrechten und Friedensförderung
- 2021: größere Nothilfekomponenten in einzelnen Entwicklungsprojekten

Brot für die Welt – Förderprogramm Eritrea

- Schwierige Rahmenbedingungen durch politische Restriktionen
- Zwischen 2011 und 2018 waren keine Projektförderungen möglich
- Einziger Partner ist derzeit die ELCE (Evangelical Lutheran Church of Eritrea)
- Projekte zu Kapazitätsaufbau und COVID19-Bekämpfung

Flüchtlinge und IDPs innerhalb von Äthiopien

Region Ostafrika und Horn von Afrika¹



24.09.2021

BAMF-Tagung / Äthiopien und Eritrea

Seite 5

Flüchtlinge und IDPs innerhalb von Äthiopien

Flüchtlinge (Stand: 31.08.2021)²

795.000 registrierte Flüchtlinge in Äthiopien

(Rang 3 der Aufnahmeländer in Afrika und Rang 10 weltweit)

Herkunft:

- 378.000 Südsudan (48%)
- 214.000 Somalia (27%)
- 149.000 Eritrea (19%)
- 46.000 Sudan (6%)
- 2.000 Jemen (0,3%)

Flüchtlinge und IDPs innerhalb von Äthiopien

Eritreische Flüchtlinge in Äthiopien

- Bisher offene Aufnahmepolitik
- Vier Flüchtlingslager in Tigray: dramatische Verschärfung ihrer Lage durch den Kriegsausbruch im November 2020
- Berichte über Angriffe und Verschleppungen durch eritreische Einheiten³
- Berichte über Gewalttaten tigrayischer Einheiten³

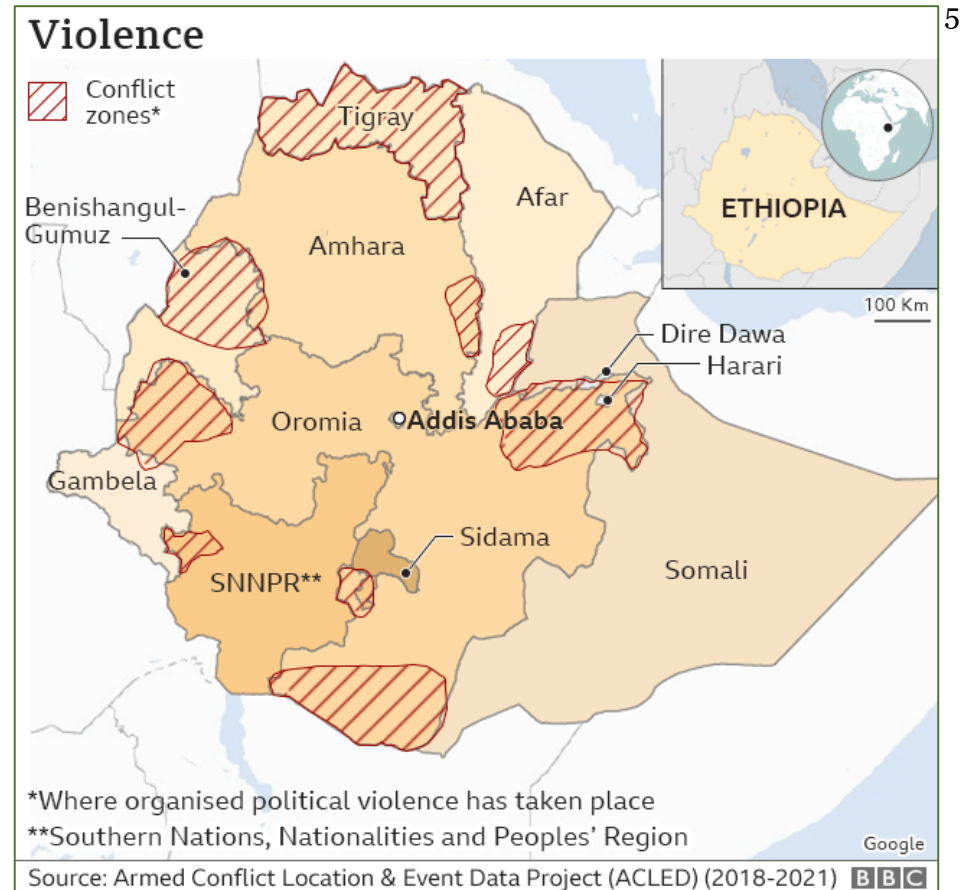
Flüchtlinge und IDPs innerhalb von Äthiopien

Binnenvertriebene (IDPs)

Stand April 2021⁴

Landesweit: 3,95 Mio.

- 1,99 Mio. in Tigray, Afar und Amhara, bedingt durch den Konflikt seit Nov. 2020
- 1,96 Mio. in anderen Landesteilen



Flüchtlinge und IDPs innerhalb von Äthiopien

Binnenvertriebene (Internally Displaced Persons IDPs)

Hauptgründe:⁴

- 3.242.000 (82%) Konflikte
- 319.000 (8%) Dürre
- 270.000 (7%) Überschwemmungen

Äthiopische und eritreische Flüchtlinge

	Aus Äthiopien	Aus Eritrea
Geflüchtet nach		
Sudan	69.500	125.700
Südsudan	4.400	280
Kenia	20.600	-
Uganda	3.500	17.500
Ägypten	15.500	20.300
Libyen	940	4.600
Tschad	-	-

Stand 31.08.2021¹

Äthiopische und eritreische Flüchtlinge

Fluchtgründe

- Gewaltkonflikte
- Klimawandel, Naturkatastrophen
- Politische Unterdrückung und Verfolgung
- Ethnische Diskriminierung
- Fehlende Lebensperspektiven

Äthiopische und eritreische Flüchtlinge

Eritrea: Besonderer Fluchtgrund

- Militärdienst für Frauen und Männer (National Service)
- Eigentlich 18 Monate, kann in der Realität jahrzehntelang andauern.
- Fast 12% der Bevölkerung Eritreas, mehr als 505,000 Menschen, leben als Flüchtlinge.⁶

=> Beobachtung und Drangsalierung eritreischer Flüchtlinge auch in Europa durch die eritreische Regierung.⁷

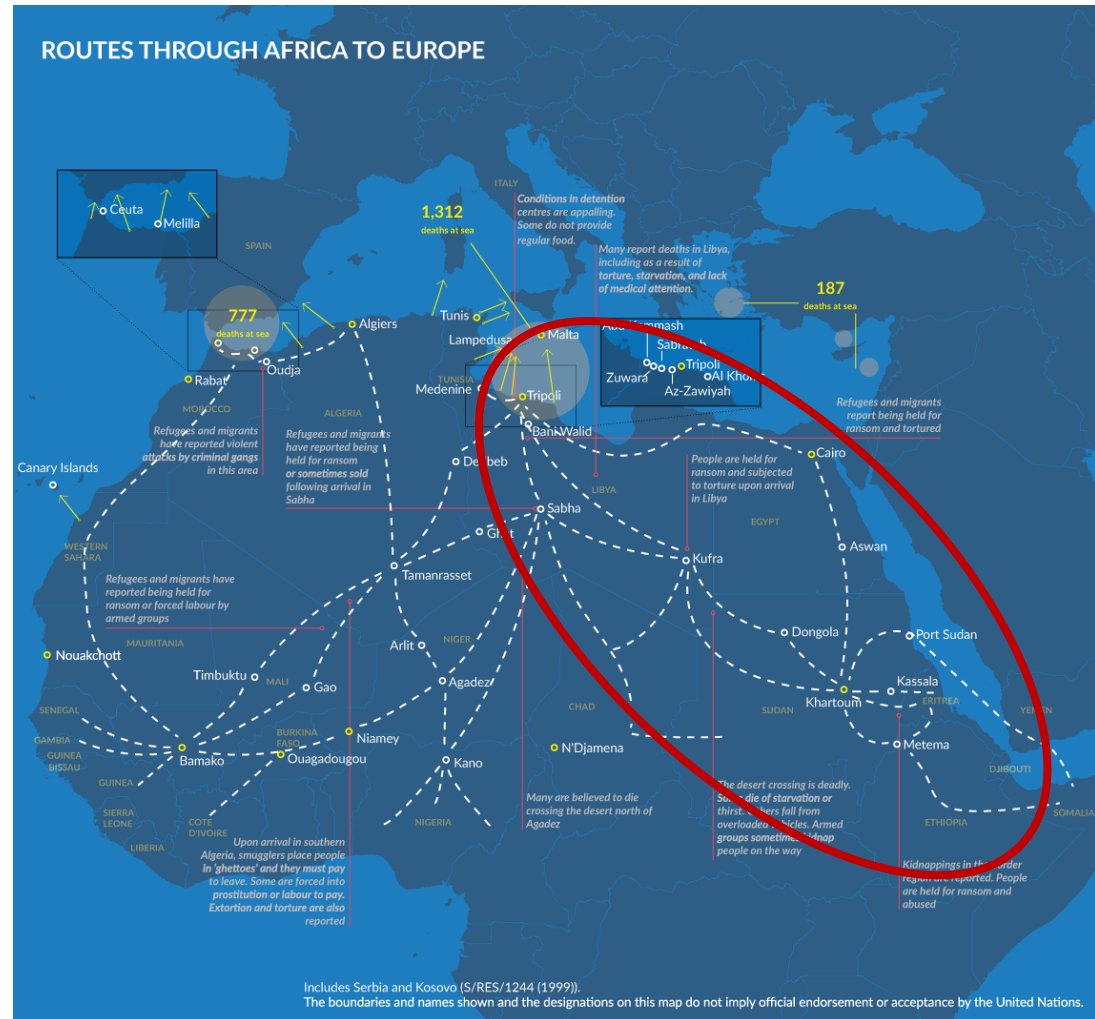
Unterstützung für Geflüchtete

- **Brot für die Welt** kann Geflüchtete dort unterstützen, wo aufgrund des längeren Aufenthalts **Entwicklungsmaßnahmen** sinnvoll sind, also in Lagern / Settlements, einschließlich Host Communities, sowie für Zurückgekehrte.
- Bereiche: Ernährungssicherung, Gesundheit, Bildung, Rechte; Wichtigkeit von **psychosozialer Arbeit / Trauma-Behandlung**
- Schwieriger ist die direkte **Unterstützung von Flüchtlingen auf dem Weg**, dort sind sie kaum erreichbar.

Die Central Mediterranean Route

Hauptmigrationsroute Richtung Europa⁸
für Menschen aus dem weiteren Horn von Afrika, zwischen Western und Eastern Med. Route.

Nur ein geringer Teil der Geflüchteten macht sich auf diesen Weg.



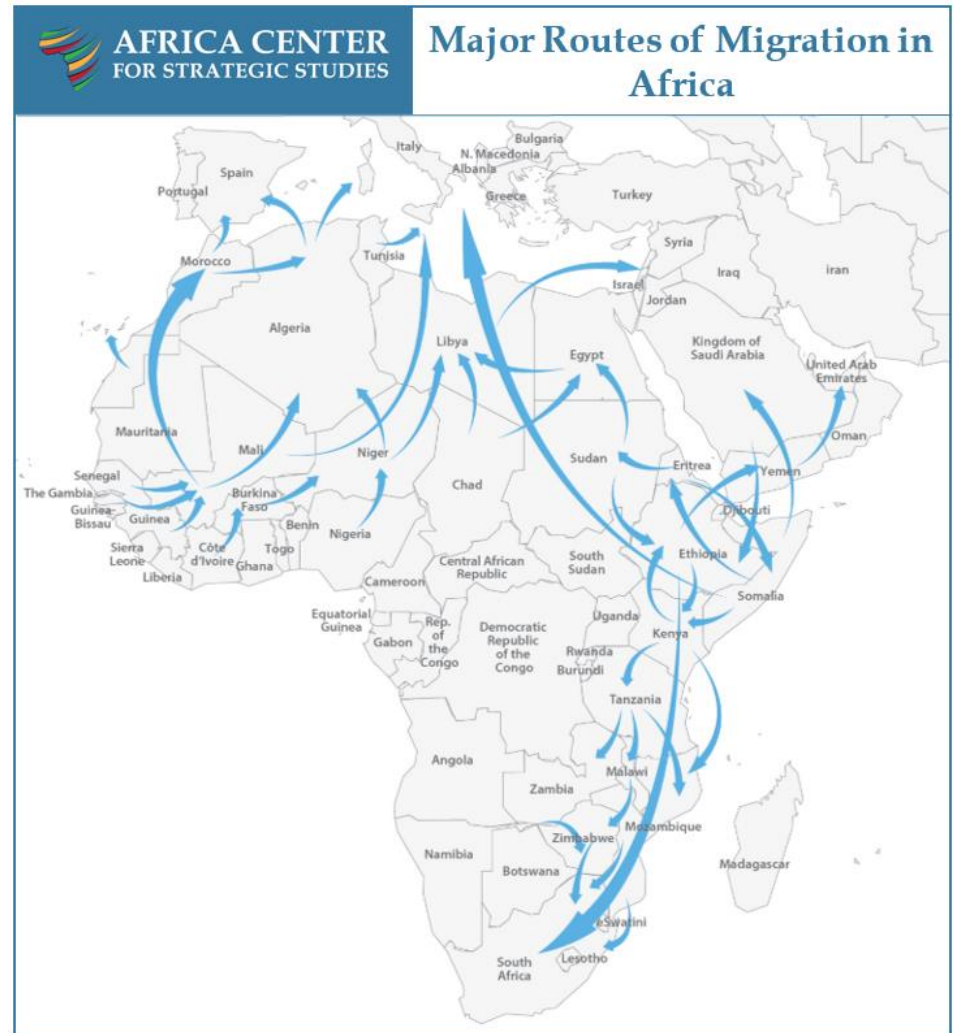
24.09.2021

BAMF-Tagung / Äthiopien und Eritrea

Seite 14

Die Central Mediterranean Route

Das größere Bild⁹
Flucht und Migration führt Menschen auch nach Süden und auf die arabische Halbinsel.



Die Central Mediterranean Route

Auf dem Weg¹⁰

- Keine Flucht ohne Helfer, die für ihre Dienste teuer bezahlt werden wollen
- Extreme Kriminalisierung: keine Rücksicht auf Menschenleben, Verdurstende und Erschöpfte sterben auf der Strecke, Ausbeutung, Sklavenarbeit, sexuelle Gewalt, Erpressung von Lösegeld unter Einsatz schwerer Folter
- Dauernde Gefahr durch Behörden aufgegriffen zu werden, keine Aussicht auf rechtsstaatliche Behandlung

Die Central Mediterranean Route

Auf dem Weg

- Geschäftsmodell für Kriminelle, Milizen, Rebellen Gruppen, in Ergänzung zu Drogen- und Waffenhandel, teils unter Duldung und aktiver Mitwirkung von Behörden und Regierungsstellen
- Keine wirksame Bekämpfung des Menschenhandels durch UN, EU, AU oder andere internationale Strukturen, zum Teil eher Beförderung dieses Systems.

Die Central Mediterranean Route

Auf dem Weg

- Die Reise von Heimatort bis zur Ankunft in Europa kann ein bis zwei Jahre oder länger dauern.
- Familien bleiben oft im Zustand dauernder Bedrohung und Marginalisierung zurück, mit der oft vergeblichen Hoffnung auf Nachzugsmöglichkeit.
- Die Angekommenen sind körperlich und seelisch zumeist schwer gezeichnet.

Die Central Mediterranean Route

Angekommen seit Jan. 2021

In Europa¹¹

67.100 auf dem Seeweg, 4.600 auf dem Landweg

Davon aus Eritrea: 1.570 (2,2%)

Äthiopien: 289 (0,4%)

In Deutschland¹²

Erstanträge (von insg. 85.230):

Eritrea: 2.029 (2,4%)

Mögliche Gegenmaßnahmen

Der Zwang zur Flucht kann vermindert werden, wenn

- Konflikte nicht mit Waffen ausgetragen und entmilitarisiert werden,
- Konflikte „von oben und unten“ bearbeitet werden,
- ethnisch oder religiös konnotierte Feindbilder abgebaut werden,
- Täter rechtsstaatlich zur Rechenschaft gezogen werden,
- Menschen sich Lebensperspektiven aufbauen können,
- Gemeinschaften klimaresilient werden,
- Flüchtlingen und Zurückkehrende integriert werden,
- Die internationale Gemeinschaft auf Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte drängt und selbst diesen Boden nicht verlässt.

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

www.brot-fuer-die-welt.de

Quellenangaben

- 1 <https://data2.unhcr.org/en/situations/rbehagl>
- 2 <https://data2.unhcr.org/en/country/eth>
- 3 <https://www.hrw.org/news/2021/09/16/ethiopia-eritrean-refugees-targeted-tigray>
- 4 <https://displacement.iom.int/reports/ethiopia-%E2%80%94-national-displacement-report-8-march-%E2%80%94-april-2021>
- 5 <https://www.bbc.com/news/world-africa-57428039>
- 6 <https://www.concern.net/news/what-worlds-largest-refugee-crisis-2021>
- 7 <https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/laenderprofile/Ostafrika/304246/eritrea4>
- 8 <https://www.unhcr.org/60f148924.pdf>
- 9 <https://africacenter.org/spotlight/african-migrant-flows-reshaping-security-challenges-in-africa/>
- 10 <https://www.unhcr.org/protection/operations/5f2129fb4/journey-cares-live-die-abuse-protection-justice-along-routes-east-west.html>
- 11 <https://data2.unhcr.org/en/situations/mediterranean>
- 12 https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/AsylinZahlen/aktuelle-zahlen-august-2021.pdf?__blob=publicationFile&v=2

24.09.2021

BAMF-Tagung / Äthiopien und Eritrea

Seite 22

Quellenangaben

Präsentation erstellt von

Martin Größ-Bickel

Referat Ostafrika und Horn von Afrika

Brot für die Welt

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.

Caroline-Michaelis-Str.1

10115 Berlin

Telefon +49 (0)30 65211 0